

der Kaffee- und Weinläufer doch für wichtig.“ —

(Wer vermag aber die wenigen Batzenkörner von der ungeheueren Spreumasse zu sichern? Würde dazu nicht eine eigene Behörde erforderlich werden, die sich eine ganz besondere Geduld angeeignet haben müßte, und die dennoch diese sich angeeignete Geduld täglich hundertmal verlieren würde?) — Es werden aber auch die meisten solcher Vorschläge — sagt Klockenbring, am Morgen, wo man sie zu Papiere bringen will, mit dem Weindunst des vergangenen Abends, in welchem sie den besten Schein gehabt, wieder verschwunden seyn.“ — Lieber Schaffer, bleib bei deinem Leisten! —

Ehrenfried Wohlbekannt.

H u n d e b i ß.

Je wichtiger die Sicherheit der Straßen und der Alleen vor bißigen Hunden, besonders bei herannahender Messe ist; desto nöthiger ist es, alle einzelne Fälle zur öffentlichen Kunde zu bringen, wo diese Sicherheit bedroht oder wirklich verletzt worden ist, weil selbst die Wachsamste Polizei nicht jeden einzelnen Fall beobachten kann, sobald der Beschädigte nicht deshalb Klage führt. — So ward am 9. April in den Nachmittagsstunden ein armer Träger von einem Hunde auf der Burgstraße gebissen, ohne daß der Unglückliche den Herrn des Hundes erfahren konnte.

Dies führt auf die Bemerkung, die in einer stark bevölkerten Stadt nicht oft genug wiederholt werden kann, daß man die Hunde genau beobachte, sie nicht auf den Straßen herumlaufen lasse, sie aber auch nicht den nachlässigen Bedienten überlasse, welche nicht selten täglich mehrere Stunden hindurch mit den Hunden die Straßen und Alleen durchziehen,

und gern für Kaufleute und Studenten geltend möchten, (besonders wenn sie sich Arm in Arm führen). Mögen diese Menschen, die so oft der Müßiggang drückt, als Pfastertreter erscheinen, oder an Thüren herumstehen und vorübergehende Frauenzimmer necken, oder ihre Vergnügungsorte besuchen, oder auch im Dunkeln, mit ihnen eigenthümlicher Keckheit, ihre Stimmstengel im Munde führen, so sollte ihnen doch von ihren Herrschaften das Gesolge der Hunde streng untersagt werden, damit der Reiche und Arme, der Gebildete und Ungebildete, vor den Bissen dieser Bedientenzöglinge sicher wäre.

Auflösung der Charade im 104. Stück dieses Blattes.

M u t t e r k o r n.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Miseric. Dom. predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Wesp. • M. Sieghardt,

zu St. Nicolaus: Früh • D. Enke,
Mitt. • Tubefing,
Wesp. • M. Simon,

in der Neukirche: Früh • M. Oßner,
Wesp. • Schreiter,

zu St. Petrus: Früh Hr. M. Wolf,
Wesp. • M. Hochmuth,

zu St. Paulus: Früh • M. Otto,
Wesp. • M. Krüger,

zu St. Johannis: Früh • M. Höpfner,

zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. Vesp. u. Examen,

zu St. Jacob: Früh • M. Adler,